

Lorenczen abunde^{b)} mit der messe. Ouch wer zcu den gezciten eyn prior unde eyn vorsteer ist dez megnantin clostirs, der sal der ganczin sammenunge umme eynen fyrdung eyn essen machen von fleysche zcu den geczyten, wenne is czitlichen ist zcu essen, dorch dez wyllen daz alle prystere unde dy gancze sammunge sich dez gefrowen moge unde
 5 dester *frolicher^{c)} unde inneklicher gebetin moge vor alle dy lyben selin, dy von dem vorgnantin geslechte vom Honsberge von herren unde von frowin komen sint unde noch komen. Ouch sullen dy egnanten brudir zcu der vorgeschrybin jargeczit habin fyr kerczen zcu der vigilie unde ouch zcu der messe. Ouch sullen dy brudir dez obgnantin clostirs in unser cappellen, dy in dem clostir gelegin ist, eyne ewige bornende lampe
 10 haldin. Dorzcu sulle wer megnantin vom Honsberge en gebin unde reychin alle jar jerlichen eyn schog groschen Frybergischer muncz us unserme czolle zcu Fryberg. Dyselbig lampe sal bornen tag unde nacht unde nymmer zcu vorleschen, sundir wen daz egnante schog grosen nicht gefyle noch gegeben worde. Glycher wys, dy wyle daz schog groschen us dem vorgnantin czolle gefellet unde en gegeben wirt, so sullen sy dy
 15 me gnante lampe haldin ewiglich, dy wyle daz dy dyk gnante cappelle stet unde ouch daz clostir. Daz dy vorgeschrybin rede unde stuke stete unde gancz ane allirleye intracht ane allerleye artikil unde ouch ane allis arg gehaldin werde, dez habe wir ufte gnantin Nyclus unde Dytherich vom Honsberge vettirn zcu eynem bekentnisse unde zcu eynir grosser sicherheyte unsir beydir ingesigil lassen hengin an dyssin offin bryff, der gegeben
 20 ist noch Christi gebort dryezen hundirt jar dornoch in deme achte unde achezigesten jare an dem montage der heyiligen dryer konige tage.

509.

*Markgraf Wilhelm eignet dem Dominicanerkloster zu Freiberg jährlich 4 Schock aus der Jahrrente der Stadt Chemnitz und dazu eine Summe von 50 Schock zu ihren Bauten und stiftet damit für
 25 seine Eltern, seine verstorbene Gemahlin Elisabeth und sich ein Seelengedächtnis.*

Dresden, 1401 Febr. 13.

Hilschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 30. Das Reitersiegel an Pergamentstreifen.

Gedr.: Wilsch Kirchen - Historie der Stadt Freyberg Col. dipl. 30. (Klotzsch und Gründig) Sammlung veru. Nachr. 3,66.

30 *Ann.: Aehnliche Stiftungen in den Franciscanerklöstern zu Freiberg, Meissen und Dresden, sowie in der Domkirche zu Meissen vergl. unten No. 582 und Col. dipl. Sax. reg. II. 4,282. 5,290. 2,289.*

Wir Wilhelm von gotis gnaden margraffe czü Missen lantgraffe in Doringen unde pfalzgraffe czü Sachsen bekennen —, daz wir durch unser eldirn, frauwin Elizabeth eczwenne unser gmahel, der got gnade, unser unde unser nachkomen selon seligeit
 35 wille den armen brüdem prediger ordens des conventes czu Friberg durch got gegeben habin vier schog geldis in unser stad jarrente czü Kempnicz, die uns unser burger da von irem rathuse jerlichin reichin. Die vier schog yn dieselbin unser burgere furbasmer

508. b) Aug. 9. c) frolichrn.